

9/14
13/18

Klavierbegleitstimmen

So viele Sagen / So viele Sterne

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling

F F maj7/E Dm7 F/C B \flat Gm

So viele Sagen: So vie - le Sa - gen, so vie - le Mär - chen, sie so - gen die Wahr - hei - ten
So viele Sterne: So vie - le Ster - ne hät - te man ger - ne, man sieht sie in mond - kla - rer

C F F maj7/E Dm7 F/C

auf. So vie - le Frau - en, so vie - le Män - ner er -
Nacht. Ihr hel - les Fun - keln im tie - fen Dun - keln, das

B \flat Gm C B \flat C7

zäh - len von Wun - dern zu - hauf. Von Mut - ter zur Toch - ter, vom
hat uns Ge - schich - ten ge - bracht. Ge - schich - ten mit Wär - me, mit

Dm C B \flat C7 Dm C7

Va - ter zum Sohn ent - spann sich der Fa - den seit al - ters her schon.
Weis - heit und Mut, wie schwer war's ge - we - sen und doch wurd es gut.

Dm C/E Dm C/E Dm C/E

Die Al - ten, die Kin - der sind al - le ver - eint im gro - ßen Er - zähl - fluss durch

F C/E B \flat Gm C B \flat Gm C sus4 C

Raum und durch Zeit, durch Raum und durch Zeit.

F F maj7/E Dm7 F/C B \flat Gm

So vie - le Ta - ge, so vie - le Jah - re ziehn Mär - chen die Men - schen in
So vie - le Ster - ne blin - ken von Fer - ne un - fass - bar und gleich - zei - tig

C F F maj7/E Dm7 F/C

Bann durch al - le Gas - sen, durch al - le Stra - ßen, durch
nah. Ziehn wir auch wei - ter, sie sind Be - glei - ter und

B \flat Gm C C F

Fel - der und Wie - sen und Tann, durch Fel - der und Wie - sen und Tann.
sind für uns doch im - mer da, und sind für uns doch im - mer da.



10/15 | Klavierbegleitstimme

Das Mädchen

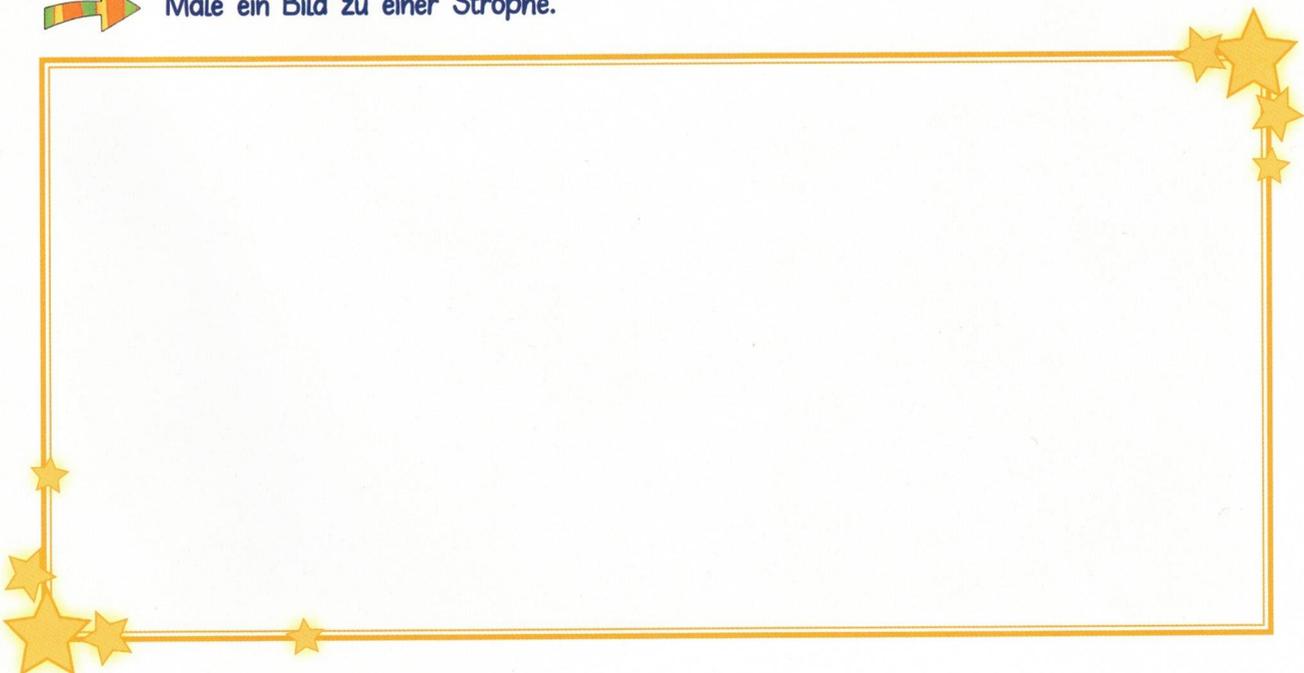
Text und Musik: Uli Führe
© Helbling

1. Es leb - te einst ein Mäd - chen in ei - ner klei - nen
Stadt, das plötz - lich sei - ne El - tern, oh weh, ver - lo - ren
hat. Nun blieb ihm kei - ne Woh - nung, kein Käm - mer - chen, kein
Haus. Sein Bett wurd ihm ge - nom - men, man
jag - te es hi - naus, es hi - naus.

2. Ihm blieben nur die Kleider
und auch ein Stückchen Brot.
Das wurde ihm gespendet
in seiner großen Not.

Das Mädchen sagte zu sich:
„Ich muss wohl in die Welt!“
Und es verließ das Städtchen.
Es ging hinaus aufs Feld, aufs Feld.

 Male ein Bild zu einer Strophe.



Kopiervorlage

Sterntaler: Lieder 2/4



11/16 | Klavierbegleitstimme

Auf dem Weg

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling

Em C G

1. Da sah es ei - nen ar - men Mann: „Ich bin hung - rig, lie - bes

D G D/F# C/E

Kind!“ Und das Mäd - chen gab vol - ler Mit - leid ihm das

Em D C Am Em Em Hm Em

gan - ze Brot ge - schwind, — ihm das gan - ze Brot ge - schwind.

2. Ein Kind kam ohne Mütze an:
„Ach, mich friert, mein Kopf ist kalt!“
Und das Mädchen gab ihm gleich ihre:
„Hier, sie wird dich wärmen bald.
Hier, sie wird dich wärmen bald.“

3. Die arme Anne fror und sprach:
„Man stahl mir mein Rökkchen weg!“
Und das Mädchen gab ihr gleich seines
„Das erfüllt auch seinen Zweck,
das erfüllt auch seinen Zweck.“

4. Und abends kam Kathrein daher:
„Hast ein Hemdlein du für mich?“
Und das Mädchen dachte sich: „Was soll's?
Da, hier nimm's! Man sieht mich nicht.
Da, hier nimm's! Man sieht mich nicht.“





12/17 | Klavierbegleitstimme

Sterntalerlied

Text und Musik: Uli Führe
© Helbling

Am G/H C Dm Am

1. Und wie es nun gar nichts mehr hat - te, da fie - len die Ster - ne he -

Esus4 E Am G/H C

rab. Sie wur - den zu gol - de - nen Ta - lern, die

Dm C/E F C/E G C

schöns - ten, die es je gab, die es je gab.

2. Sie hatte gar alles gegeben.
Doch plötzlich, da schmiegte sich an
ein leinenes Kleid voller Schönheit
mit Schleifchen und Borten dran,
und Borten dran.
3. Sie sammelte all diese Taler.
Die Taschen, sie wurden gar schwer.
Sie war nun ein goldreiches Mädchen
und Hunger kam auch nie mehr,
kam auch nie mehr.



Kopiervorlage

Sterntaler: Lieder 4/4